



Jahresbericht 2025



Interface Wien ist zertifizierte Erwachsenenbildungsträgerin (wien cert, Ö-Cert) und lizenziertes Prüfungszentrum für die Österreichische Integrationsprüfung und das Österreichische Sprachdiplom Deutsch. Die Basisbildungsangebote sind bei der Initiative Erwachsenenbildung akkreditiert. Interface Wien erfüllt die Anforderungen des von BABE gemäß Art. 40 DSGVO erstellten Verhaltenskodex (Code of Conduct) zum Datenschutz.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Dr.in Lejla Sirbubalo, Dr. Radostin Kaloianov

Redaktion: Katharina van Delden, MSc. BA

Lektorat: Mag. Robert Merten, Layout und Satz: Sara Sveninge

Medieninhaber: Interface Wien GmbH, Paulanergasse 3/1, A-1040 Wien, Tel.: + 43 1 524 50 15 - 0

Fax: + 43 1 524 50 15 - 15, E-Mail: info@interface-wien.at, Web: www.interface-wien.at



www.facebook.com/InterfaceWien/



www.linkedin.com/company/12316247/

Inhalt

Vorwort der Vizebürgermeisterin der Stadt Wien Bettina Emmerling	4
Einleitung	6
Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte	8
Malva	14
StartWien HUB	17
StartWien College	24
Basisbildung	29
Wiener Sommerdeutschkurse	35
Summer City Camps	39
Lernhilfe	42
ExpräS	46
Professionell Deutsch	49
Nurses4Vienna	53

Vorwort der Vizebürgermeisterin der Stadt Wien Bettina Emmerling

Wien ist eine Stadt der Vielfalt. Menschen aus der ganzen Welt leben hier, arbeiten hier, lernen hier und gestalten diese Stadt. Genauso vielfältig sind die Möglichkeiten, die Wien bietet, um hier anzukommen und weiterzukommen. Dieser Jahresbericht zeigt viele davon auf.



© StadtWien-David Bohmann

Interface Wien begleitet Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Kinder, die im Sommerdeutschkurs spielerisch Deutsch üben, bevor sie in die Schule kommen. Jugendliche, die im StartWien College den Weg in eine Lehre oder weiterführende Schule finden. Mütter, die neben Kinderbetreuung und Familienverantwortung lesen und schreiben lernen. Pflegekräfte, die ihre Fachsprache ausbauen und damit im Wiener Gesundheitswesen Verantwortung übernehmen. Und Familien, die im StartWien Hub Beratung, Deutschkurs und Kinderbetreuung an einem Ort finden und so von Anfang an gut begleitet sind.

Hinter jeder Zahl in diesem Bericht steht eine Geschichte. Die Jugendliche, die heute ihre Mechatronik-Lehre bei der AUA macht. Der Lehrer, dessen Ausbildung anerkannt wurde und der im pädagogischen Bereich arbeitet. Die 16-Jährige, die über das Angebot der Basisbildung einen Schulplatz an der BAfEP bekommen hat und jetzt ihr Zeugnis für die 9. Schulstufe in den Händen hält. Diese Wege sind unterschiedlich, aber sie haben etwas gemeinsam: Menschen, die etwas erreichen wollen, und ein Angebot, das verlässlich da ist, wenn sie es brauchen.

Die deutsche Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie öffnet die Tür zu Bildung, Beruf und sozialem Leben. Ein Sommerdeutschkurs kann dazu beitragen, dass Kinder selbstbewusst in die erste Klasse starten und von Anfang an mit Freude am Unterricht teilnehmen. Deshalb setzen die Angebote von Interface Wien früh an und begleiten Menschen so lange, bis sie ihren Weg eigenständig gehen können.

Mein Dank gilt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiter*innen von Interface Wien. Sie leisten diese Arbeit mit großer Professionalität, mit Erfahrung und mit spürbarer Zuwendung zu den Menschen, die sie begleiten. Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen ist es 2025 gelungen, die Angebote weiterzuentwickeln und neue Wege zu eröffnen. Dafür sage ich herzlich danke.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Bettina Emmerling

Vizebürgermeisterin der Stadt Wien

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, dass qualitätsvolle Integrations-, Bildungs- und Beratungsarbeit kontinuierliches Engagement, fachliche Kompetenz und verlässliche Rahmenbedingungen erfordert. Trotz herausfordernder gesellschaftlicher und finanzieller Rahmenbedingungen ist es Interface Wien gelungen, die hohe Qualität seiner Leistungen nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern in wesentlichen Bereichen weiterzuentwickeln.



Dieser Erfolg beruht maßgeblich auf der Professionalität, dem Engagement und der Umsicht unserer Mitarbeiter*innen sowie auf dem Vertrauen und der Unterstützung unserer Fördergeber*innen.

Gerade unter reduzierten budgetären Rahmenbedingungen, in denen bereits die Aufrechterhaltung des Erreichten eine besondere Leistung darstellt, erhält Weiterentwicklung eine zusätzliche Bedeutung. Sie ist dann nicht nur Ausdruck von Fortschritt, sondern auch ein Zeichen institutioneller Stärke, fachlicher Reife und strategischer Handlungsfähigkeit. Die Fähigkeit, auch unter erschwerten Bedingungen neue Impulse zu setzen und Entwicklung aktiv zu gestalten, zeugt von der Stärke einer Organisation, Herausforderungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch für ihre Weiterentwicklung zu nutzen. Interface Wien hat 2025 genau diese Stärke bewiesen.

Im jüngsten Projekt der Interface Wien, dem StartWien Hub, hat der All-in-One-Ansatz erneut seine Wirksamkeit gezeigt: Orientierung, Bildung, Beratung und Begleitung greifen eng ineinander und bieten neu ankommenden Familien verlässliche Unterstützung sowie tragfähige Perspektiven für den weiteren Weg in Wien.

Dass diese Wirkung nun erstmals im Rahmen einer innovativen, wirkungsorientierten Evaluation systematisch erhoben wurde, stellt einen wichtigen nächsten Entwicklungsschritt dar. Das Projekt erschließt damit neue Zugänge zur evidenzbasierten Erkenntnisgewinnung und stärkt zugleich seinen Anspruch als integrationspolitischer Kompetenz-Hub.

In der Startbegleitung wurden 2025 die ersten Eckpfeiler für einen verstärkten Schwerpunkt auf Arbeitsmarktintegration gesetzt. Diese Schwerpunktsetzung ist fachlich konsequent und für die Stadt Wien von hoher Relevanz. Wo sozialpolitische Veränderungen den Druck auf Teilhabe und Existenzsicherung erhöhen, braucht es Angebote, die Übergänge absichern und reale Perspektiven eröffnen.

Die Sommerdeutschkurse setzen mit ihrem neuen Fokus auf Schulneulinge ein ebenso klares Zeichen: Frühe sprachliche Förderung an zentralen Bildungsübergängen ist keine Option, sondern sozialpolitische Notwendigkeit.

Auch im Jahr 2025 zeigte sich, dass Bildung weit über reine Wissensvermittlung hinausgeht: Sie ermöglicht Menschen Selbstbestimmung, Orientierung und gesellschaftliche Teilhabe. In unserer Basisbildung wurde wieder einmal sehr deutlich, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihren Fähigkeiten zu stärken und sie in wichtigen Übergangsphasen verlässlich zu begleiten. Schafft man adäquate Strukturen und eine positive Lernumgebung, ergreifen diese Jugendlichen jedenfalls ihre Chancen und bleiben am Ball! Bei Frauen wurde deutlich, dass echte Teilhabe vor allem dann gelingt, wenn sie gezielt ermutigt, beraten und durch gut zugängliche und professionelle Angebote in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt werden.

So entsteht durch die Projekte von Interface Wien täglich jene Infrastruktur des Miteinanders, die für Wien unverzichtbar ist. In herausfordernden Zeiten bleibt diese Arbeit nicht nur notwendig – sie ist eine demokratiepolitische und sozialpolitische Investition in die Zukunft der Stadt.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Fördergeber*innen und Kooperationspartner*innen für ihr Vertrauen und die verlässliche Zusammenarbeit. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter*innen von Interface Wien. Mit ihrem Engagement, ihrer fachlichen Sorgfalt und ihrer Empathie war Interface Wien auch 2025 ein starker, verlässlicher und innovativer Partner für unsere Zielgruppen und für die Stadt Wien.

Dr.in Lejla Sirbubalo

Geschäftsführung



ZIELGRUPPE

Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte (sowie grundversorgte nachziehende Familienangehörige) mit Hauptwohnsitz in Wien, die vor weniger als 2 Jahren den positiven Bescheid erhalten haben.

Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte

ORIENTIERUNG, STABILITÄT & GEORDNETE SCHRITTE IN EIN NEUES LEBEN

Wer neu in Wien ankommt und gerade einen positiven Asylbescheid erhalten hat, steht oft vor einer Vielzahl von Fragen: Wo finde ich eine Wohnung? Wie funktioniert das Gesundheitssystem? Wie komme ich zu einem Deutschkurs? Wie bekomme ich eine Wohnung? Wie komme ich zur Arbeit? Die Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte begleitet Menschen in den ersten Jahren nach der Anerkennung ihres Schutzstatus dabei, sich in Wien zu orientieren, Informationen zu verstehen, vorhandene Angebote zu nutzen und eigene Entscheidungen zu treffen.



11.899

KLIENT*INNEN
GESAMT INKL.
FAMILIENAN-
GEHÖRIGE

22.048

BERATUNGS-
LEISTUNGEN



75%

DAVON FAMILIEN-
BERATUNG

Im Mittelpunkt steht die zielgerichtete Mitgestaltung der Integrationswege der Klient*innen, um sie darin zu stärken, ihr Leben möglichst rasch eigenständig und selbstbestimmt zu organisieren.

Neue Klient*innen nach Herkunftsland



SYRIEN	1.065
AFGHANISTAN	163
IRAN	101
SOMALIA	79
IRAK	22

(Top 5 von 36 verschiedenen Herkunftsländern)



„VOR DER BERATUNG
WAR ALLES CHAOS!

JETZT HABE ICH
KLARHEIT UND ICH
WEIß WAS ZU TUN IST.“

Klient, 29 Jahre

Das Jahr 2025 brachte mehrere Herausforderungen für die Zielgruppe. Die politische Situation in Syrien führte bei manchen Klient*innen zu Asyl-Aberkennungsverfahren und damit zu großer Verunsicherung. Gleichzeitig belasteten Einschränkungen beim Familiennachzug zahlreiche Familien. Parallel dazu verschärfte sich die Situation auf dem Wiener Wohnungsmarkt: Mietbetrug und drohende Räumungen nahmen deutlich zu. Die Startbegleitung reagierte darauf mit innovativen Angeboten, bedarfsgerechter Schwerpunktsetzung und dem Ausbau ihrer ressourcenorientierten Beratung.

Die Erfahrungen des Jahres zeigen deutlich: Frühzeitige Orientierung und ganzheitliche Beratung ermöglichen es, Probleme zeitnah und niederschwellig zu lösen – oft noch bevor sie sich zuspitzen. Vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen wurde 2025 zudem ein verstärkter Schwerpunkt auf die Arbeitsmarktintegration der Klient*innen gelegt, um Integrationsprozesse zu beschleunigen und langfristige Eigenständigkeit zu fördern. Damit reduziert die Startbegleitung Integrationskosten, stärkt soziale Stabilität und sorgt für ein besseres Zusammenspiel zwischen den Bedarfen neu ankommender Menschen und den Strukturen und Anforderungen des Wiener Integrationssystems.

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

STABILISIERUNG DER LEBENSSITUATION
(soziale & finanzielle Absicherung und Wohnversorgung)

2

BILDUNGSVERSORGUNG
(Deutschkurse, Kindergarten und Schule)

3

GESUNDHEIT & PSYCHO-SOZIALE STABILISIERUNG

4

FOKUS NEU: ARBEITS-MARKTORIENTIERUNG UND AKTIVE JOBVERMITTLUNG



**„DIE ARBEITSMARKTBERATUNG HAT MIR SEHR GEHOLFEN.
MEINE BEWERBUNGSUNTERLAGEN SIND JETZT BESSER UND ICH GEHE
SELBSTBEWUSSTER ZU BEWERBUNGSGESPRÄCHEN. OHNE DIE BEGLEITUNG
HÄTTE ICH MICH GAR NICHT GETRAUT, MICH ZU BEWERBEN.“**

Klient, 2025

94,8%

In 94,8 % der Beratungsgespräche gelingt eine Erststabilisierung der Lebenssituation der Klient*innen

45,6%

der Familien nehmen die Begleitung im Case Management in Anspruch und profitieren von diesem engmaschigen, zielorientierten und ganzheitlichen Beratungsangebot

3.252

Familien erhielten durch Wohnungssicherung und aktive Wohnraumvermittlung eine stabile Wohnperspektive

978

Klient*innen wurden unterstützt Jobchancen zu erarbeiten, Arbeitsmarktperspektiven zu entwickeln oder einen Job zu finden

296

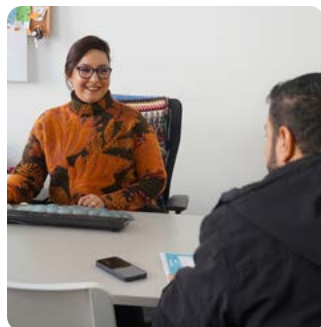
Teilnehmer*innen nahmen an Workshops zu „Mietbetrugsprävention“ und „Arbeiten in Österreich“ teil

348

Familien erhielten gezielte Unterstützung in gesundheitlichen Fragen, davon **148** Fällen mit ein- oder mehrfachen Behinderungen

635

Familien versorgt mit Informationen zu Betreuungsmöglichkeiten und zum österreichischen Bildungssystem. Zusätzlich wurden Schul- und Kindergartenplätze organisiert



SCHWERPUNKTE AUF ARBEITSMARKTINTEGRATION UND WOHNEN

Die Lebenssituationen neu ankommender Geflüchteter sind in den vergangenen Jahren deutlich komplexer geworden. Viele Menschen kommen mit unterbrochenen Bildungs- und Berufsbiografien sowie erheblichen Belastungen nach Wien. Daraus entsteht ein wachsender Bedarf an individueller Begleitung, die über reine Information hinausgeht und Stabilisierung ermöglicht.



Informationsbroschüre gegen Mietbetrug

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Prävention von Mietbetrug und Wohnungsverlust. Immer häufiger geraten neu angekommene Familien auf dem angespannten Wohnungsmarkt in betrügerische oder prekäre Situationen. In einem partizipativen Workshop entwickelten betroffene Klient*innen gemeinsam mit dem Projektteam eine Infografik zur Aufklärung über Betrugsrisiken. Der Ansatz folgt einem einfachen Prinzip: Wissen schützt – und stärkt zugleich die Selbstwirksamkeit der Betroffenen.

Ein zweiter Schwerpunkt lag auf der Intensivierung der Arbeitsmarktintegrationsberatung. Viele Klient*innen wollen möglichst rasch arbeiten, stehen jedoch vor einem für sie neuen und oft unübersichtlichen Arbeitsmarkt. Mit dem neuen Workshopformat „Arbeiten in Österreich“ vermittelt die Startbegleitung praxisnah grundlegendes Wissen über Berufswege, Bewerbungsprozesse und Arbeitsbedingungen. Ergänzend begleiten Berater*innen individuell bei der Entwicklung realistischer Perspektiven und erarbeiten konkrete Schritte in Richtung Arbeitsmarkt.



Die Startbegleitung arbeitet niedrigschwellig, mehrsprachig und beziehungsorientiert. Rasche Terminvergabe, vertrauensvolle Beratung und enge Kooperation mit Institutionen wie MA40, AMS, Bildungsdirektion oder Gesundheitsdiensten ermöglichen frühzeitige und wirkungsvolle Unterstützung.

Mit Blick auf die kommenden Jahre zeichnen sich neue Herausforderungen ab. Der Wegfall der Mindestsicherung für subsidiär Schutzberechtigte ab 2026 wird die Lebenssituation vieler Familien zusätzlich verschärfen. In diesem Kontext entstehen neue, bislang nicht ausreichend adressierte Handlungsbedarfe für die Wiener Integrationspolitik. Die Startbegleitung begegnet diesen Herausforderungen mit innovativen und handlungsorientierten Konzepten und Angeboten. Aufbauend auf ihren bewährten Schwerpunkten stärkt sie insbesondere ihr professionelles Schnittstellenmanagement zwischen Klient*innen, Arbeitsmarkt und Wirtschaft, um Übergänge in Beschäftigung gezielt zu begleiten und langfristige Bildungs- und Erwerbsperspektiven zu eröffnen.

METHODISCHES VORGEHEN



HOLISTISCH

Die Beratung arbeitet nicht isoliert an einzelnen Problemlagen, sondern bezieht alle relevanten Lebensbereiche und Einflussfaktoren mit ein.



NIEDERSCHWELLIG

Mehrsprachige und kultursensible Beratung ermöglicht informierte Beteiligung, reduziert Missverständnisse und macht Rechte sowie Pflichten verständlich.



PRÄVENTIV UND FRÜHINTERVENTIONELL

Durch frühzeitige Stabilisierung können prekäre Lebenssituationen verhindert werden.



KOOPERATIV UND VERNETZT

Enge Zusammenarbeit mit zentralen Institutionen und Stakeholdern in Wien (u. a. MA40, MA11, MA10, AMS, ÖGK, Bildungsdirektion) sichert eine wirksame Unterstützung.



BEZIEHUNGSORIENTIERT UND VERTRAUENSVOLL

Vertrauensvolle Beratungsbeziehungen bilden die Grundlage für nachhaltige Unterstützung und erfolgreiche Integrationsprozesse.



PARTIZIPATIV

Klient*innen gestalten Lösungswege aktiv mit und übernehmen Verantwortung für ihre Entwicklung – so werden Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit gestärkt.



ZIELGRUPPE

Aus der Ukraine geflüchtete Menschen mit Wohnsitz in Wien, die als Vertriebene nach §62 einen Aufenthaltsstatus haben und Leistungen der Grundversorgung beziehen.

Malva

STARTBEGLEITUNG FÜR AUS DER UKRAINE GEFLÜCHTETE MENSCHEN

Aus der Ukraine vertriebene Menschen sind mit zahlreichen Fragen zu den Grundlagen des Lebens in Wien konfrontiert und stehen häufig vor multiplen Herausforderungen und Belastungen. MALVA unterstützt sie mit einem umfassenden Beratungsangebot tragfähige Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln.

Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auf vulnerablen und mehrfach belasteten Personen und Familien, etwa mit schweren oder chronischen Erkrankungen, (Mehrfach-)Behinderungen oder psychischen Belastungen. Ein ganzheitliches Gesundheits-Case-Management verbessert den Zugang zu medizinischer und therapeutischer Versorgung, stärkt die Handlungsfähigkeit im Umgang mit Behörden und vernetzt bestehende Hilffssysteme.



90%

DER NEUEN
KLIENT*INNEN
WAREN FRAUEN



3.310

BERATUNGS-
GESPRÄCHE FÜR
KLIENT*INNEN



1.411

KLIENT*INNEN
GESAMT INKL.
FAMILIEN-
ANGEHÖRIGE



Dadurch wird der Alltag dieser Menschen nachhaltig entlastet und besser bewältigbar.

Der Einstieg in den Arbeitsmarkt wird für die Zielgruppe zunehmend dringlicher. Durch gezielte Beratung und Information zu den Voraussetzungen der Rot-Weiß-Rot-Karte sowie durch Unterstützung bei Sprachkursen, der Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen und der Arbeitssuche wird die Grundlage für eine nachhaltige berufliche Integration geschaffen.

Gleichzeitig bleiben die Perspektiven der nächsten Generation im Fokus: Jugendliche und junge Erwachsene erhalten frühzeitig Orientierung im Bildungs- und Ausbildungssystem und werden bei Schul- und Studienentscheidungen gezielt unterstützt.

Das Jahr 2025 war von Unsicherheit geprägt: Der befristete Vertriebenenstatus, der vorübergehende Wegfall der Familienbeihilfe sowie komplexe administrative Abläufe. Diesen Herausforderungen wird durch die kontinuierliche Beobachtung (sozial-)rechtlicher Entwicklungen und die laufende Aktualisierung des Fachwissens begegnet, um die Zielgruppe verlässlich und faktenbasiert zu informieren. Gleichzeitig bleibt die psychosoziale Begleitung ein zentraler Bestandteil des Angebots, um Menschen in anhaltenden Unsicherheiten zu stabilisieren.

Mit Blick nach vorne verschärft das (voraussichtliche) Ende des Vertriebenenstatus im März 2027 die Unsicherheiten. Um die erreichten Wirkungen nachhaltig zu sichern und die Zielgruppe weiterhin auf ihrem Integrationsweg wirksam zu unterstützen, braucht es neue strategische Ansätze – auch über das Ende des Vertriebenenstatus hinaus.



„ICH DANKE DEM GESAMTEN TEAM „MALVA“ SEHR FÜR DIE HERZLICHKEIT UND HILFE - FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UND DIE RECHTZEITIGE HILFE BEI DER INTEGRATION IN ÖSTERREICH.

DIE BERATERIN HAT MIR WIEDERHOLT IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN GEHOLFEN.“



Wirkungen

82%

der Beratungsgespräche behandelten Fragen zur Existenz- und Wohnungssicherung

35%

der Beratungsgespräche hatten auch gesundheitliche und psychische Belastungen und die Stärkung der Resilienz zum Thema



Leistungen

1.241

Beratungsgespräche für Familien

706

Beratungsgespräche zu Job- und Ausbildungsperspektiven



„WIR SIND SEHR DANKBAR FÜR DIE HILFE, FÜR QUALIFIZIERTE, WIRKUNGSVOLLE RATSCHLÄGE SOWIE FÜR AUFRICHTIGE UND MENSCHLICHE TEILNAHME AN DER LÖSUNG UNSERER SCHWIERIGEN FRAGEN“

„GROßE DANKBARKEIT AN DIE BERATERIN FÜR IHRE WUNDERBARE, AUFMERKSAME, PROFESSIONELLE EINSTELLUNG ZU MEINEM ANLIEGEN. EIN HERZLICHER MENSCH MIT EINER STRAHLENDEN SEELE UND EINEM GUTEN HERZEN!“

Klient*innen von Malva



ZIELGRUPPE

(Neu-)zugewanderte
Personen und Familien
mit Kindern mit frühkind-
lichem Sprachförderbedarf

StartWien HUB

**GANZHEITLICH ANKOMMEN. DEUTSCH
LERNEN, ORIENTIERUNG UND ZUKUNFTS-
PERSPEKTIVEN AUS EINER HAND.**

Neu in Wien anzukommen bedeutet, vieles gleichzeitig zu bewältigen: Deutsch lernen, Behördenwege klären, Kinder betreuen, Arbeit suchen, Orientierung finden. Genau hier setzt der StartWien HUB an. Das Projekt bündelt zentrale Integrationsangebote an einem Ort und schafft einen strukturierten, schnellen und nachhaltigen Einstieg in das Leben in Wien.

Integration verläuft nicht linear. Bedarfe entstehen parallel, Herausforderungen überlagern einander. Der StartWien HUB verhindert Überforderung und Zeitverluste, indem Deutschlernen, Beratung, Kinderbetreuung, Existenzsicherung und Arbeitsmarktintegration systematisch aufeinander abgestimmt werden. Workshops und Informationsveranstaltungen vermitteln Wissen über das Gesundheits- und Bildungssystem, über Schule, Erziehung, Demokratie und

247



POSITIVE KURS-
ABSCHLÜSSE IN
DEUTSCH & ALPHA-
BETISIERUNG



2.893

BERATUNGS-
GESPRÄCHE

16

KURSE MIT JE

375

UNTERRICHTS-
EINHEITEN





„WER EINEN ALPHABETISIERUNGSKURS BESUCHT, IST NICHT AUTOMATISCH UNGEBILDET. UNTER DEN TEILNEHMER*INNEN FINDEN SICH AUCH FRAUEN MIT UNIVERSITÄTSABSCHLUSS, DIE IN EINEM ANDEREN SCHRIFTSYSTEM LESEN UND SCHREIBEN GELERNT HABEN.

IHRE BILDUNGSBIOGRAFIEN MACHEN DEUTLICH: DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE RASCHE INTEGRATION UND AKTIVE TEILHABE SIND OFT BEREITS VORHANDEN — SIE BRAUCHEN LEDIGLICH DIE PASSENDE BRÜCKE.“

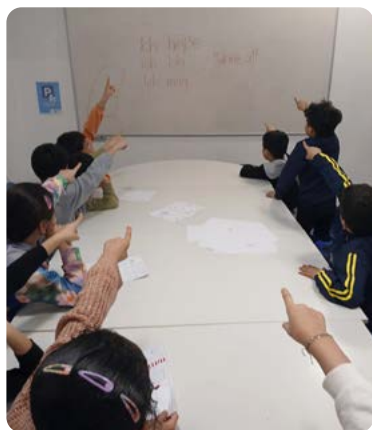
Projektleitung StartWien Hub

Mitbestimmung sowie über Schlüsselqualifikationen wie Zeit- und Stressmanagement.

2025 war das erste vollständige Projektjahr und von hoher Nachfrage geprägt. Die Zielgruppe zeigte sich heterogen: von akademisch qualifizierten Personen bis hin zu Teilnehmenden mit Alphabetisierungsbedarf. Differenzierte, an ÖIF-Sprach- und Alphabetisierungslevels ausgerichtete Kurse reagierten präzise auf diese Vielfalt.



247 positive Kursabschlüsse in Deutsch und Alphabetisierung belegen den Lernerfolg. 2.893 Beratungsgespräche strukturierten individuelle Integrationswege. 100 % der Teilnehmenden wurden in weiterführende Deutschkurse vermittelt.



Der Unterricht fand nicht nur im Seminarraum statt. Ausflüge und Exkursionen in die Stadt stärkten Sprachpraxis im Alltag, bauten Zugangsbarrieren ab und förderten Selbstständigkeit. 93 % entwickelten einen klaren Zukunftsplan, 87 % fühlen sich bei Behörden sicherer, über 30 % erreichten unmittelbar oder in absehbarer Zeit den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Der StartWien HUB steht für ein All-in-One-Modell, das Integration als zusammenhängenden Prozess versteht – und Familien einen stabilen Ausgangspunkt für ihren Weg in Wien bietet.

„ALS ICH VOR ZWEI JAHREN NACH ÖSTERREICH GEKOMMEN BIN, WOLLTE ICH UNBEDINGT DEUTSCH LERNEN. BEIM STARTWIEN HUB HABE ICH ALLES UNTER EINEM DACH GEFUNDEN, AUCH EINE BETREUUNG FÜR MEINE KLEINE TOCHTER. DORT HABE ICH DEUTSCH GELEHRT UND MICH IN DIE SPRACHE VERLIEBT.

JETZT BESUCHE ICH EINEN B1-DEUTSCHKURS — UND DAS ALLES HABE ICH IN NUR EINEM JAHR GESCHAFFT.“

Klientin, 2025

Wirkungen

93%

haben einen klaren Zukunftsplan

87%

fühlen sich bei Behörden sicherer

>30%

Erfolgsquote bei unmittelbarer oder bevorstehender Arbeitsmarktintegration

100%

Vermittlung in weiterführende Bildungsmaßnahmen, die zur Arbeitsmarktintegration führen

&

Leistungen

5.691

Unterrichtseinheiten Deutsch & Alphabetisierung

2.893

Beratungsgespräche

47

Workshops mit **711** Teilnahmen zu Bildung, Gesundheit, Alltag, Erziehung und Integration

117

betreute Kinder mit **1.458** Stunden frühkindlicher Sprachförderung

Das Projektjahr 2025 machte die Bandbreite der Bedarfe deutlich sichtbar. Manche Teilnehmende brachten Bildungsabschlüsse und Berufserfahrung mit, andere standen am Beginn des Schriftspracherwerbs. Das Projekt reagierte differenziert statt pauschal: mit maßgeschneiderten Kursformaten, individueller Bildungs- und Berufsberatung sowie gezielter Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Im Zentrum stand stets die gesamte Familie.

Besondere Aufmerksamkeit galt den jüngsten Familienmitgliedern. Für 117 Kinder war die Kinderbetreuung im HUB die erste institutionelle Bildungserfahrung. 1.458 Stunden frühkindlicher Sprachförderung schufen eine Grundlage für weiteren Bildungsweg und soziale Zugehörigkeit. Frühkindliche sprachliche Bildung wurde 2025 konzeptionell weiterentwickelt und systematisch dokumentiert. Das daraus entstandene Handbuch „Theoretische Grundlagen. Frühkindliche sprachliche Bildung“ bündelt Praxiserfahrungen und fachliche Fundierung. Zwei Weiterbildungsangebote sowie der berufsbegleitende Lehrgang „Frühkindliche sprachliche Bildung für Assistenzkräfte im Kindergarten“ professionalisierten die Umsetzung zusätzlich.



StartWien HUB erhebt den Anspruch, als Kompetenzzentrum für die Stadt Wien und ihre integrationspolitischen Bedarfe zu wirken. Integration wird dabei als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden, die auf unterschiedlichen Ebenen wirksame Antworten erfordert.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Elementarbildung, denn das sprachliche Umfeld in den ersten Lebensjahren beeinflusst Bildungsbiografien nachhaltig. Um die Qualität frühkindlicher Sprachförderung weiterzuentwickeln, organisierte StartWien HUB zwei Weiterbildungsangebote sowie den berufsbegleitenden Lehrgang „Frühkindliche sprachliche Bildung für Assistenzkräfte im Kindergarten“.



„Theoretische Grundlagen. Frühkindliche sprachliche Bildung“

Ergänzend dazu vermittelten Workshops der Stadt Wien - Integration und Diversität (MA 17) zu Bildung, Gesundheit, Erziehung, Mehrsprachigkeit und Alltagsbewältigung praxisnahes Orientierungswissen und stärkten die Fähigkeit der Teilnehmenden, sich selbstständig und informiert im Wiener Lebensalltag zu bewegen. Parallel dazu vertiefte der StartWien HUB die Kooperationen mit AMS und ÖIF. Integrationsprozesse konnten dadurch effizienter gestaltet und Übergänge beschleunigt werden. 5.691 Unterrichtseinheiten Deutsch und Alphabetisierung, 47 Workshops mit 711 Teilnahmen sowie ein multiprofessionelles Team aus Trainerinnen, Beraterinnen und Kinderbetreuer*innen bildeten das Fundament dieser Arbeit.

Eine Teilnehmerin beschrieb den HUB als „Ausgangspunkt meines Integrationswegs“. Genau das kennzeichnet das Projekt: Es verbindet Sprachkompetenz, Orientierung, Qualifikationscheck und Zukunftsplanung in einem konsistenten Modell. Integration wird hier nicht als Einzelmaßnahme verstanden, sondern als koordinierter Prozess – klar strukturiert, qualitätsgesichert und wirksam.

MEHRWERT DES ALL-IN-ONE-ANSATZES



SCHNELLERE INTEGRATION

Zuwandernde Menschen finden sich rascher zurecht, wenn die ersten wichtigsten Meilensteine ihres Wegs in einer All-In-One Anlaufstelle gebündelt sind. Komplexität wird reduziert, Überforderung vermieden.



GERINGERE TRANSAKTIONSKOSTEN

Weniger Wege, weniger Wartezeiten, weniger Doppelanfragen – für Zielgruppe und System gleichermaßen entlastend.



HÖHERE EFFIZIENZ

Koordinierte Angebote ermöglichen abgestimmte Interventionen und vermeiden Doppelstrukturen.



BESSERE STEUERBARKEIT

Gebündelte Angebote erleichtern Monitoring, Qualitätssicherung und strategische Weiterentwicklung.



ENTLASTUNG FÜR ALLE



Sowohl zuwandernde Menschen als auch das aufnehmende System profitieren von klaren Strukturen.

All-in-One bedeutet dabei: alle Angebote gleichzeitig und an einem Ort, ein durchgängiger Weg durch alle Stationen der Integration.



WIN-WIN FÜR ALLE: FACHKRÄFTEMANGEL IN PÄDAGOGISCHEN BERUFEN WIRKSAM BEGEGNEN UND DEQUALIFIZIERUNG VERMEIDEN

Bericht der StartWien HUB-Beraterin Hadieh Alnaddaf

Der Klient war in seinem Herkunftsland als Primarschullehrer tätig und verfügte über mehrere Jahre Berufserfahrung. Nach seiner Ankunft in Österreich fand er sich jedoch zunächst in einer schwierigen Situation wieder: Seine Qualifikation war noch nicht anerkannt, seine Deutschkenntnisse reichten für eine Tätigkeit im Schulbereich nicht aus, und eine berufliche Perspektive schien vorerst in weiter Ferne. Für ihn bedeutete das nicht nur Arbeitslosigkeit, sondern auch eine tiefe Verunsicherung seiner beruflichen Identität.

Besonders herausfordernd war der komplexe und langwierige Prozess der Nostriifizierung. Immer wieder wurde ihm vermittelt, dass für eine Tätigkeit als Lehrer in Österreich sowohl ein sehr hohes Sprachniveau als auch ein umfangreiches Anerkennungsverfahren notwendig sind. Diese Hürden führten zeitweise zu Frustration und Zweifel.

In der Beratung wurden seine beruflichen Perspektiven Schritt für Schritt neu geordnet. Neben einer transparenten Aufarbeitung des Anerkennungsverfahrens wurden auch alternative Tätigkeiten im pädagogischen Bereich besprochen. Ziel war es, eine langfristige Perspektive im Lehrberuf offen zu halten und zugleich kurzfristige Einstiegsmöglichkeiten zu schaffen.

Gemeinsam wurden konkrete Schritte festgelegt: die gezielte Verbesserung der Deutschkenntnisse, Bewerbungen für pädagogische Tätigkeiten mit geringeren Sprachanforderungen – etwa als Freizeitpädagoge oder Nachmittagsbetreuer – sowie eine kontinuierliche Begleitung im Anerkennungsverfahren.

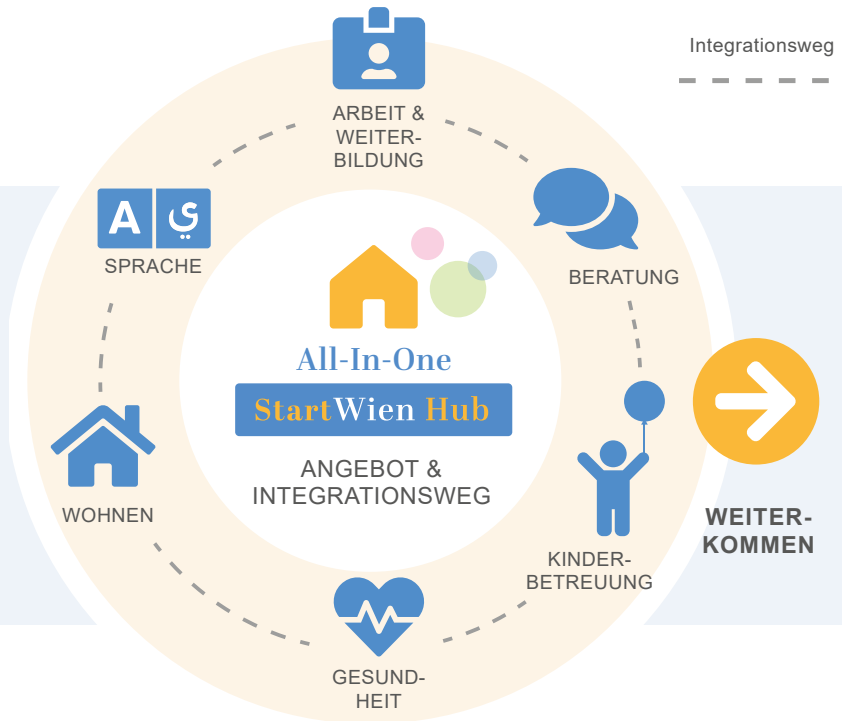
Durch die Vermittlung an die AST – Anlaufstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen und weitere Deutschkurse gelang schließlich die Anerkennung seiner Ausbildung. Kurz darauf erhielt der Klient eine Anstellung bei Bildung im Mittelpunkt (BIM) als Nachmittagsbetreuer an einer Wiener Volksschule.

Damit ist ihm der berufliche Wiedereinstieg in das österreichische Bildungssystem gelungen. Gleichzeitig bleibt sein ursprüngliches Ziel bestehen: eines Tages wieder als Lehrer zu arbeiten.

Diese Entwicklung zeigt, wie transparente Beratung, realistische Zielplanung und konsequente Schritte sowohl kurzfristige Integration in den Arbeitsmarkt als auch langfristige berufliche Perspektiven ermöglichen können.

ANGEBOT & INTEGRATIONSWEG

ALL-IN-ONE StartWien Hub



- Viele Angebote an einem Ort und aus einer Hand
- Alle wesentlichen Bedarfe werden durch Angebote innerhalb des Projekts gedeckt
- Der Integrationsweg findet innerhalb des Angebots statt: schnell, effektiv, steuerbar, zielgerichtet



ZIELGRUPPE

neu zugewanderte
Jugendliche und junge
Erwachsene mit Pflicht-
schulabschluss zwischen
15 und 25 Jahren

StartWien College

**DIE FASTLANE ZUR ERFOLGSSTORY.
TRAINING. BERATUNG. PRAKTIKUM.
ABHEBEN!**

Ein neuer Name markiert 2025 den Aufbruch: Aus dem Jugendcollege wird das StartWien College. Der Name ist Programm. Hier starten neu zugewanderte Jugendliche mit Pflichtschulabschluss direkt durch – in die Fast Lane des Wiener Bildungssystems. Das StartWien College begleitet neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene ganzheitlich auf ihrem Weg in Bildung und Beruf. Deutschlernen bis zum Niveau B1 bildet die Grundlage. Ergänzt wird der Unterricht durch Inhalte aus Geschichte, Geographie und Naturwissenschaften sowie durch Mathematik, Englisch und digitale Grundbildung.

Für neu zugewanderte Jugendliche mit Pflichtschulabschluss, aber ohne ausreichende Deutschkenntnisse ist der Einstieg in das Wiener Bildungssystem

580

KURSPLÄTZE



43

KURSE MIT
INSGESAMT...

9.716

UNTERRICHTS-
EINHEITEN

anspruchsvoll. Für Lehrstellen werden gute Deutschkenntnisse und überzeugende Bewerbungen erwartet, für weiterführende Schulen meist mindestens B2-Niveau und sichere Bildungssprache. Ohne gezielte Vorbereitung verlieren viele Jugendliche wertvolle Zeit. Das StartWien College verhindert genau das und bietet mehr: Deutschunterricht, Berufsorientierung und intensive Begleitung greifen hier nahtlos ineinander und schaffen echte Chancen.

2025 war ein Jahr der besonderen Schwerpunkte. Rund die Hälfte der vermittelten Schülerinnen entschied sich für technische Fachrichtungen, ebenso viele der Lehrlinge für handwerklich-technische Berufe. Gleichzeitig wurde Demokratiebildung greifbar: Im College-Rat diskutierten Jugendliche ihre Anliegen. Der Workshop „Weltparlament“ machte parlamentarische Prozesse und Demokratiekultur erlebbar. Jugendliche setzten sich mit österreichischer Zeitgeschichte auseinander und lernten das österreichische Parlament aus nächster Nähe kennen. Bildung verändert sich durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI), und auch unsere Programme halten Schritt damit. Medienbildung ist zu einem festen Bestandteil geworden.

Das StartWien College gilt seit Jahren als Beispiel dafür, wie Integration durch Bildung erfolgreich gestaltet werden kann und findet auch international Beachtung. Auch 2025 bestätigte sich diese Anerkennung erneut: Das Modell des StartWien College wurde etwa in Prag als europäisches Best Practice vorgestellt.

207

Personen haben insgesamt an der Tagesform des StartWien College teilgenommen



81

Personen wurden durch Lernhilfe in Deutsch unterstützt oder nach der Vermittlung

”

„WIR LERNEN NICHT NUR MIT BÜCHERN UND GRAMMATIK, SONDERN AUCH MIT SPIELEN. DAS GEFÄLLT MIR AM MEISTEN.“

Kursteilnehmerin

”

„ICH WERDE MICH IMMER AN DAS STARTWIEN COLLEGE ALS DAS BESTE LERNPROJEKT IN WIEN ERINNERN. DANKE!“

Kursteilnehmerin

”

„FÜR MICH STARTWIEN COLLEGE IST BESONDERS ES LIEGT IN MEINEM HERZ FÜR IMMER.“

Kursteilnehmer,
Vermittlungsmodul im
Herbst 2025

Wirkungen

288

Jugendliche verbesserten ihre Deutschkenntnisse

112

Deutschprüfungen wurden im Rahmen des StartWien College 2025 erfolgreich abgelegt

42

Jugendliche wurden erfolgreich in eine weiterführende Schule oder Lehre vermittelt

100%

der Absolvent*innen der B1 Kurse (I+II) haben einen Berufs- und Bildungsplan



Leistungen

72

Praktika an Jugendliche vom StartWien College in **39** Wiener Betrieben

39

Kooperationen mit Betrieben und Einrichtungen (zur Teilnahme an Workshops, Veranstaltungen und Betriebsbesichtigungen sowie Bewerbungstrainings mit echten Personalverantwortlichen)

100%

der Teilnehmer*innen haben bei Kursabschluss aktuelle Bewerbungsunterlagen

36

Zeugnisse übersetzt

2025 verband das Projekt Unterricht, Praxis und persönliche Begleitung besonders eng. Exkursionen führten die Jugendlichen ins Parlament und in Museen. Workshops zur Medienbildung am Digital Campus von A1, über Robotik im Young Makers Mobilab der Volkshilfe und zum Programmieren von Webseiten der Code Factory vermittelten wichtige Zukunftskompetenzen. Branchenpräsentationen und Bildungsmessen halfen bei der Orientierung. Die Jugendlichen erhielten dadurch frühzeitig Einblicke in jene Bildungs- und Berufsfelder, in denen Wien künftig auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen ist. Das StartWien College schließt damit nicht nur eine Lücke im Bildungssystem, sondern investiert gezielt in die Fachkräftebasis von morgen.



Acht Kursgruppen verbrachten jeweils eine Praxiswoche in Betrieben und sammelten dort ihre ersten praktischen Erfahrungen. Zusätzlich absolvierten Jugendliche 72 individuelle Praktika und hatten die Möglichkeit in Berufe hineinzuschnuppern, um ihren Berufswunsch zu klären. Kooperationen mit 39 Betrieben ermöglichten reale Einblicke in die Arbeitswelt. Weitere Partnerschaften eröffneten Workshops, Betriebsbesichtigungen und Bewerbungstrainings mit Personalverantwortlichen.

Die Betriebskontakter*innen sowie Bildungs- und Berufsberaterinnen begleiteten die Jugendlichen im Vermittlungsprozess eng und strukturiert. Sie unterstützten bei Bewerbungen für Lehrstellen ebenso wie im Aufnahmeverfahren weiterführender Schulen und stärkten die Jugendlichen durch gezieltes Coaching im gesamten Bewerbungsprozess. Bei persönlichen Problemen oder Konflikten standen sie den Sozialberater*innen mit Einzelberatungen und Workshops zur Seite. So konnten nicht nur konkrete Vermittlungshindernisse abgebaut werden, sondern auch Selbstvertrauen, Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig gestärkt werden.

Deutschlernen, Orientierung, Persönlichkeitsentwicklung und Vermittlung greifen im StartWien College ineinander. So kommen junge Menschen schneller im Wiener Bildungssystem an – und Wien gewinnt die Fachkräfte von morgen.



**„ICH FÜHLE MICH SEHR GUT, WEIL ICH ENDLICH MEINE LEHRE BEGINNEN KANN.
GLEICHZEITIG BIN ICH AUCH TRAUERIG, WEIL ICH DAS COLLEGE VERMISSEN
WERDE. ABER MAN MUSS IMMER WEITERMACHEN, UM BESSER ZU WERDEN.“**

Klient*in, Zahntechnik Lehrling

METHODISCHES VORGEHEN



EFFIZIENT

Kein Abschluss ohne Anschluss – jede*r Jugendliche erhält durch die gezielte Weitervermittlung eine nachhaltige Bildungs-, Ausbildungs- oder Berufsperspektive



NIEDERSCHWELLIG & SCHNELL

Einstiegsmöglichkeit 5x jährlich, jeden Dienstag Anmeldungen



GANZHEITLICH

Lernen, Beratung, Ausflüge, Workshops und Exkursionen



BEZIEHUNGSBASIERT

Stabilisierung durch vertraute Bezugspersonen



KOOPERATIV

enge Zusammenarbeit mit AMS, Jugendcoaching, MA17, Beratungsstellen und Wiener Schulen und Wiener Lehrbetrieben



EMPOWERMENT-ORIENTIERT

Stärkung von Selbstwirksamkeit & Orientierung



VERMITTLUNGEN

Coaching im Bewerbungs- und Aufnahmeprozess



„Durch die Unterstützung von Interface konnte ich meinen Weg in die Luftfahrt starten. Heute arbeite ich dort, wo ich früher nur geträumt habe zu sein.“

Absolventin,
die eine Lehre der Mechatronik bei AUA macht



ZIELGRUPPE

InterSpace

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren mit Basisbildungsbedarf (max. 8 Schuljahre)



ZIELGRUPPE

Mama lernt Deutsch

Frauen ab 18 Jahren mit Alphabetisierungs- und/oder Basisbildungsbedarf mit/ohne Kinderbetreuungsbedarf

Basisbildung

ORIENTIERUNG, STABILITÄT & ERSTE SCHRITTE IN EIN NEUES LEBEN.

Der Bedarf an Basisbildung von Frauen und Jugendlichen mit unterbrochenen Bildungsbiografien wächst. Viele Teilnehmer*innen stehen vor komplexen Lebenssituationen: Fluchterfahrung, Care-Verantwortung, Armut oder unsichere Aufenthaltsbedingungen erschweren kontinuierliche Bildungswege. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an digitale Kompetenzen und Selbstorganisation im Alltag.

Das Projekt reagiert darauf mit einem niederschweligen, auf die Zielgruppen zugeschnittenen Ansatz. Basisbildung Interface Wien stärkt grundlegende Bildungs- und Handlungskompetenzen in Deutsch, Mathematik, Englisch und digitalen Grundfertigkeiten – Fähigkeiten, die heute Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, Bildungserfolg und Arbeitsmarktintegration sind.

INTERSPACE

480

KURSPLÄTZE



259

JUGENDLICHE
UND JUNGE
ERWACHSENE

MAMA LERNT DEUTSCH

240

KURSPLÄTZE



127

FRAUEN

Kleine Lerngruppen, individuelle Lernziele, Team-Teaching und digitale Lernformate ermöglichen differenziertes Lernen in heterogenen Gruppen. Maßgeschneiderte Lernmaterialien und regelmäßige Lernstandsanalysen berücksichtigen gezielt die unterschiedlichen Vorkenntnisse, Lernbiografien und Sprachstände der Teilnehmer*innen. Ergänzt wird der Unterricht durch Sozial- und Kreativbegleitung, die Stabilisierung und Orientierung unterstützt. Darüber hinaus bereitet das Projekt gezielt Übergänge in weiterführende Bildungsangebote vor, stärkt Bewerbungskompetenzen – etwa beim Verfassen von Lebensläufen oder in Bewerbungsgesprächen – und unterstützt Frauen und Jugendliche dabei, Familie, Bildung und berufliche Perspektiven besser miteinander zu vereinbaren. Auf diese Weise entstehen konkrete Bildungs- und Arbeitsmarktchancen und langfristig mehr gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit.



2025 markierte zugleich einen wichtigen Meilenstein: Die dreijährige Förderperiode der Level Up - Erwachsenenbildung wurde erfolgreich abgeschlossen, zentrale Planzahlen wurden erreicht und in mehreren Bereichen sogar übertroffen. Die Erfahrungen dieser Phase flossen in eine Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, in bedarfsorientierte Fortbildungsangebote für das Projektteam sowie in die Optimierung der Arbeitsabläufe ein.

Basisbildung Interface Wien schafft einen niederschweligen Zugang zu Bildung – und öffnet damit Türen für Menschen, die im Regelsystem nur schwer Chancen erhalten.



„MEINE ERFAHRUNG IST, DASS MAN BEI INTERFACE VIEL BESSER LERNT ALS IN DER NORMALEN SCHULE.“

Kursteilnehmer
InterSpace



„WARUM BIN ICH NICHT SCHON FRÜHER ZU EUCH GEKOMMEN?“

Kursteilnehmerin, 2025



THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

AUFENTHALTSUNSICHERHEIT & PSYCHISCHER DRUCK

Stopp der Familienzusammenführung, unsicherer Aufenthaltsstatus und Rückführungen belasten Frauen und Jugendliche stark – besonders im Projekt „Mama lernt Deutsch“.

2

FAMILIÄRE BELASTUNGEN

Überforderung durch Kinderbetreuung, Schule, Armut, beengtes Wohnen und Konflikte in der Familie prägen den Kursalltag. Basisbildung ist daher immer auch Stabilisierung und Orientierung.

3

SCHULUNG DER KINDERBETREUERINNEN & FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG

Wir qualifizieren Kinderbetreuerinnen gezielt in frühkindlicher Förderung, Sprach- und Spielanregung und im Umgang mit belasteten Familien. So werden Kinder während der Kurszeiten gut gefördert und die Mütter können sich besser auf das Lernen konzentrieren.

4

UNSERE ANTWORT

Wir verbinden Lernen mit Sozial- und Kreativbegleitung, arbeiten eng mit Beratungsstellen zusammen und behandeln im Unterricht lebensnahe Themen wie Rechte, Gesundheit, Behördenwege und Zukunftsperspektiven. So stärken wir die Alltagskompetenz der Teilnehmer*innen und eröffnen insbesondere Jugendlichen konkrete Perspektiven für Bildung, Ausbildung und ein selbstbestimmtes Leben.

Das Jahr 2025 bestätigte deutlich, wie groß der Bedarf an niederschwelliger Basisbildung für Frauen und Jugendliche in Wien bleibt. Viele Teilnehmer*innen kommen mit unterbrochenen Bildungsbiografien ins Projekt. Manche haben keinen Schulabschluss erreicht, andere mussten ihre Ausbildung aufgrund familiärer oder sozialer Belastungen abbrechen.

Besonders sichtbar wurde diese Entwicklung in den Jugendkursen. Der Anteil der Mädchen stieg deutlich an, wodurch erstmals ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in den Gruppen erreicht wurde. Viele dieser Jugendlichen hatten zuvor den Anschluss an das Schulsystem verloren und fanden im Projekt einen neuen Zugang zu Bildung und Orientierung.

Ein zentrales Element ist die Kooperation mit der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) im 8. Bezirk. Auch 2025 konnten wieder 20 Teilnehmerinnen aus der Basisbildung als ordentliche Schülerinnen die 9. Schulstufe abschließen. Eine weitere Gruppe hat bereits begonnen und wird ihren Abschluss im

Juni 2026 erreichen. Diese Zusammenarbeit eröffnet Jugendlichen konkrete Bildungswege und stärkt Übergänge in weiterführende Ausbildung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Qualifizierung von Kinderbetreuerinnen zur frühkindlichen Förderung. Diese Maßnahme knüpft an den elementarpädagogischen Schwerpunkt des Projekts StartWien HUB an und überträgt zentrale pädagogische Ansätze in die Basisbildungsarbeit. Dadurch wird eine wichtige Grundlage für den frühen Einstieg von Kindern in die deutsche Sprache geschaffen – ein entscheidender Faktor für langfristige Bildungschancen.



Durch Sprachförderung, digitale Grundbildung und Sozialbegleitung gewinnen Teilnehmer*innen Sicherheit im Umgang mit Behörden, Schulen oder Gesundheitsfragen. Gleichzeitig entstehen soziale Netzwerke und neue Perspektiven auf Bildung und Arbeit.

Basisbildung Interface Wien ermöglicht damit konkrete Schritte aus Bildungsbenachteiligung und eröffnet Frauen und Jugendlichen in Wien Wege zur gesellschaftlichen Teilhabe.

„Vor fast 2 Jahren bin ich zu Interface gekommen, weil ich nicht mehr in der Schule bleiben durfte.“



Der Weg war sehr schwer, weil mir keiner eine Chance geben wollte. Mathematik ist sehr kompliziert für mich, aber mit der Zeit bei Interface habe ich das besser gelernt. Ich habe immer weitergelernt und habe jetzt sogar einen Schulplatz im BAfEP bekommen.

Im Sommer bekomme ich das Zeugnis für die 9. Schulstufe. Ich bin sehr glücklich“.

Kursteilnehmerin InterSpace, 16 Jahre

**MAMA LERNT
DEUTSCH**

50%

INTERSPACE

90%

**DER KURSTEIL-
NEHMER*INNEN
SIND PERSONEN
MIT FLUCHT-
GESCHICHTE**



METHODISCHES VORGEHEN

- ✓ **NIEDERSCHWELLIG & ZUGÄNGLICH**
einfache Anmeldung, klare Infos, kostenlose Teilnahme
- ✓ **GANZHEITLICH**
Verbindung von Basisbildung mit Sozial- und Kreativbegleitung
- ✓ **ALLTAGS- & BERUFSNAH**
Arbeit mit authentischen Materialien (Formulare, Fahrpläne, Stellenanzeigen, Online-Portale etc.)
- ✓ **INDIVIDUELL & RESSOURCENORIENTIERT**
persönliche Lernziele, Lernstandsanalysen, Stärken in den Mittelpunkt stellen
- ✓ **DIGITAL GESTÜTZT**
systematischer Aufbau von IKT-Kompetenzen, Nutzung von Lernplattformen und digitalen Tools
- ✓ **BEZIEHUNGSORIENTIERT**
stabile Lernbeziehungen, klare Bezugspersonen, wertschätzende Lernatmosphäre
- ✓ **KOOPERATIV**
enge Zusammenarbeit mit AMS, Schulen, Beratungsstellen, Fraueneinrichtungen und anderen Partnern
- ✓ **EMPOWERMENTORIENTIERT**
Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und Orientierung im Bildungs- und Arbeitsmarktsystem
- ✓ **ÜBERGANGSORIENTIERT**
Vorbereitung und Vermittlung in weiterführende Kurse, Ausbildungen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Wirkungen

101 ePSA-Vermittlungen 2025 von KTN* InterSpace

38 A2-ÖIF-Prüfungen

29 B1-ÖIF-Prüfungen

&

Leistungen

48 Kurse für Jugendliche mit insgesamt **18.505** UE

24 Kurse Mama lernt Deutsch mit insgesamt **7.084** UE

320 Kinderbetreuungsplätze

„Ich kam 2022 nach Österreich und konnte kein Deutsch. 2023 wurde ich schwanger, 2024 bekam ich mein Kind. Ich habe gedacht, mit einem kleinen Kind habe ich keine Chance mehr Deutsch zu lernen.“



Doch bei Interface konnte ich am Kurs teilnehmen und mein Kind war betreut. Ohne diese Kinderbetreuung hätte ich den Anschluss verloren. Ich lernte Schritt für Schritt Deutsch, auch mit wenig Schlaf und viel Verantwortung. Mit der Zeit konnte ich mich ausdrücken und sogar anderen helfen. Ich habe es bis B1 geschafft und konnte in den Pflichtschulabschlusskurs wechseln – ein riesiger Erfolg für mich. Mein Traum ist die Ausbildung zur Pflegefachkraft – und jetzt gehe ich ihn mutig an.“

Kursteilnehmerin Mama lernt Deutsch, 25 Jahre



**MAMA LERNT
DEUTSCH**

60%

INTERSPACE

60%

**DER KURSTEIL-
NEHMER*INNEN
SIND SEIT
WENIGER ALS
2 JAHRE IN
ÖSTERREICH**



ZIELGRUPPE

Außerordentliche
Wiener Pflichtschüler*innen
(Schulstufe 0 – 9) sowie
Schulneulinge, die ab Herbst 2025
im außerordentlichen Status
eingeschult wurden.

Wiener Sommer- deutschkurse

Um den Lernfortschritt auch über die Sommerferien hinweg aufrechtzuerhalten, benötigen viele Kinder gezielte Unterstützung. Die Wiener Sommerdeutschkurse bieten außerordentlichen Schüler*innen und Schulneulingen die Möglichkeit, während der schulfreien Zeit ihre sprachlichen Grundlagen zu stärken und gut vorbereitet in das neue Schuljahr zu starten. Vom 7. Juli bis 14. August 2025 bot das Projekt kostenlose Deutschkurse für außerordentliche Schülerinnen der Schulstufen 0 bis 9 sowie erstmals auch für Schulneulinge an. In enger Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien wurden die Kurse an sechs Schulstandorten durchgeführt.

Das Angebot reicht von zweiwöchigen Sprachförderkursen bis zu dreiwöchigen Alphabetisierungskursen in Kleingruppen. Ergänzt wird der Unterricht durch Ausflüge und Exkursionen, die das Sprachenlernen mit konkreten Alltagserfahrungen verbinden und den

3.204

ANGEBOTENE
KURSPLÄTZE



2.864

ANMELDUNGEN

213

KURSE



Kindern ermöglichen, Deutsch auch außerhalb des Klassenzimmers aktiv anzuwenden.

Indem die Sommerferien gezielt für Sprachförderung genutzt werden, lassen sich Bildungsbrüche beim Übergang in das neue Schuljahr vermeiden. Gleichzeitig werden kommunikative Fähigkeiten gestärkt – eine wichtige Voraussetzung für Bildungserfolg und faire Startbedingungen für Schüler*innen, die erst seit kurzer Zeit Deutsch lernen.

„DIE LEHRERIN HAT MIR SEHR GUT GEFALLEN. DANKE FÜR DEN TOLLEN KURS. ICH WÜRD SEHR GERNE NÄCHSTES JAHR WIEDER KOMMEN.“

Teilnehmer*in



THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

PILOTIERUNG VON KURSEN
FÜR SCHULNEULINGE

2

FLÄCHENDECKENDES
KURSANGEBOT AN
6 STANDORTEN IN WIEN

Wirkungen

91%

der Schüler*innen und **88%** der Eltern sind „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit dem Kurs

55,5%

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer*innen mit positivem Kursabschluss bestand im Herbst 2025 den MIKA-D-Test und konnte vom außerordentlichen in den ordentlichen Schulstatus wechseln



Leistungen

89,4%

Auslastung (2864 von 3204 Kurplätzen gebucht)

2.282

positive Kursabschlüsse (min. 70% Anwesenheit, exkl. No-Shows und Mehrfachbelegung)

Die Wiener Sommerdeutschkurse haben sich in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil der Wiener Bildungslandschaft etabliert. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen, auf die das Projekt kontinuierlich reagiert. Entwicklungen in der Migrationsdynamik, insbesondere der Rückgang der Familienzusammenführungen, führen zu einer sinkenden Nachfrage im Bereich der Alphabetisierung für ältere Schüler*innen. Gleichzeitig zeigt sich im Elementarbereich eine wachsende Lücke: Kinder, die kurz vor dem Schuleintritt stehen und als außerordentliche Schüler*innen eingeschult werden, benötigen frühzeitig sprachliche Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund wurde 2025 erstmals ein spezielles Kursangebot für Schulneulinge entwickelt und pilotiert. Diese Kurse richten sich an Kinder im letzten Kindergartenjahr, die unmittelbar vor ihrem Schuleintritt stehen. Ziel ist es, grundlegende Deutschkenntnisse noch vor dem ersten Schultag zu stärken und damit bessere Voraussetzungen für den Einstieg in das österreichische Bildungssystem zu schaffen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird dieser Schwerpunkt weiter ausgebaut. Durch die verpflichtende Teilnahme außerordentlicher Schüler*innen an den Bundesdossommerschulen ab dem Schuljahr 2025/26 richten die Wiener Sommerdeutschkurse ihren Fokus künftig gezielt auf Schulneulinge. Damit reagiert das Projekt auf den steigenden Bedarf an früher Sprachförderung im Elementarbereich und baut auf dem starken Fundament des Jahres 2025 auf, in dem die Kurse für diese Ziel-

gruppe bereits eine Auslastung von über 100 % erreichten. Die positive Resonanz von Eltern, Kindern und Bildungspartner*innen sowie die breite mediale Berichterstattung unterstreichen die Bedeutung dieses neuen Schwerpunktes. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2025 bilden daher eine wichtige Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Projekts und für den zukünftigen Ausbau frühzeitiger Sprachförderangebote im Wiener Elementarbereich.

METHODISCHES VORGEHEN

- ✓ **NIEDERSCHWELIG & MEHRSPRACHIG**
Anmeldung und Betreuung niederschwellig und auf mehreren Sprachen verfügbar
- ✓ **GANZHEITLICHES LERNEN**
Verbindung von klassischem Unterricht mit Exkursionen und spielerischem Lernen
- ✓ **ALTERSGERECHTE KLEINGRUPPENARBEIT**
Maximal 16 Teilnehmende pro Gruppe für individuelle Sprachförderung
- ✓ **KOOPERATIV**
enge Zusammenarbeit mit MA17, Bildungsdirektion Wien, MA56
- ✓ **PÄDAGOGISCHE ALTERSGRUPPENDIFFERENZIERUNG**
Spezifische Kursformate für Volksschule, Sekundarstufe 1 und Schulneulinge

„MEINE TOCHTER HAT 2025 DEN SOMMERDEUTSCHKURS BESUCHT UND WAR BEGEISTERT.



DIE LEHRKRÄFTE WAREN SEHR FREUNDLICH UND HILFSBEREIT, ES WURDEN VIELE NÜTZLICHE MATERIALIEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DAS PROGRAMM WAR ABWECHSLUNGSREICH: INTERESSANTE AUSFLÜGE, SPANNENDE AKTIVITÄTEN UND LECKERE SNACKS. DIE ATMOSPHÄRE WAR SEHR FREUNDLICH UND MOTIVIEREND. VIELEN DANK FÜR DIE TOLLE ORGANISATION UND DIE POSITIVEN ERFahrungen!"

Erziehungsberechtigte



ZIELGRUPPE

Volksschulkinder
zwischen 6 und
12 Jahren

Summer City Camps

WUSEL – WISSEN UND SPASS,
ENTDECKENDES LERNEN
(„DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER“)

Im Alltag vieler Kinder spielen digitale Medien eine immer größere Rolle. Smartphones, kurze Videoformate und schnelle Informationswechsel prägen ihre Aufmerksamkeit und ihre Art, Inhalte wahrzunehmen. Umso wichtiger sind Lernförderangebote, die Neugier, Bewegung und aktive Beteiligung fördern. Mit WuSeL – Wissen und Spaß, entdeckendes Lernen („Das fliegende Klassenzimmer“) schaffen die Summer City Camps ein Angebot, bei dem die Kinder ihre Deutsch- und Mathematikkompetenzen in einem zeitgemäßen und motivierenden Rahmen stärken.

WuSeL richtet sich an alle Kinder der Freizeitgruppen der Summer City Camps – unabhängig von ihren individuellen Vorkenntnissen. Durch kommunikative Lernsettings und kreative Gruppenformate werden

18

STANDORTE



623

KURSGRUPPEN



12.946

SCHÜLER*INNEN
STÄRKTEN 2025
IHRE KOMPETENZEN
IN DEUTSCH UND
MATHEMATIK

Kursleitern

Die Vielfalt der Bedürfnisse, Fähigkeiten und Lebensrealitäten der Kinder erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots. Da Inklusion in der pädagogischen Arbeit zunehmend an Bedeutung gewinnt, wird das Einschulungsprogramm für Kursleiter*innen ab 2026 um einen Inklusions-Workshop erweitert. So können sie ihre Kompetenzen gezielt ausbauen und die WuSeL-Aktivitäten noch sensibler, chancengerechter zugänglich gestalten.



40

METHODISCHES VORGEHEN

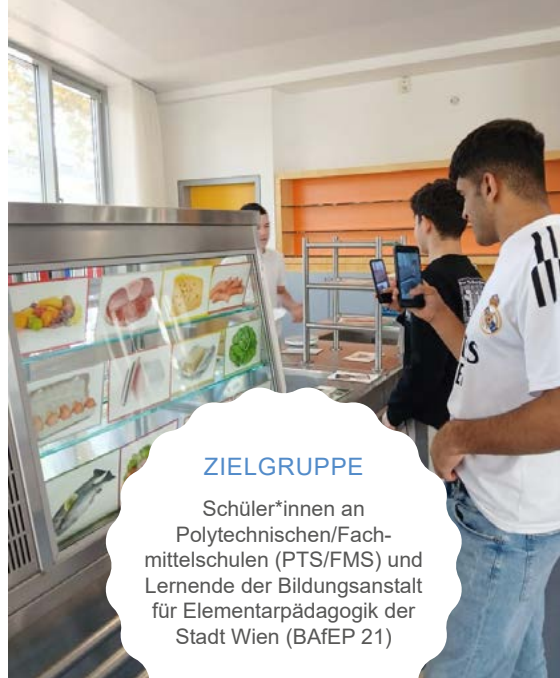
- ✓ **NIEDERSCHWELLIG & SCHNELL**
Termine innerhalb weniger Tage
- ✓ **GANZHEITLICH**
Fokus auf Wohnen, Einkommen, Gesundheit, Bildung
- ✓ **BEZIEHUNGSBASIIERT**
Stabilisierung durch vertraute Bezugspersonen
- ✓ **KOOPERATIV**
enge Zusammenarbeit mit AMS, FSW, MA17, Beratungsstellen
- ✓ **EMPOWERMENTORIENTIERT**
Stärkung von Selbstwirksamkeit & Orientierung
- ✓ **KURZINTERVENTIONEN + VERMITTLUNGEN**



„ICH HABE MEINE TÄTIGKEIT ALS
WUSEL-KURS-LEITERIN IN DIESEM
MONAT TOTAL GELIEBT. [...]“

ICH HABE VIEL POSITIVES FEEDBACK
VON KOLLEG:INNEN UND AUCH EINIGEN
KINDERN BEKOMMEN, DASS SIE
WUSEL LIEBEN UND ES IHNEN SEHR
SPAß MACHT.“

Kursleiterin



ZIELGRUPPE

Schüler*innen an
Polytechnischen/Fach-
mittelschulen (PTS/FMS) und
Lernende der Bildungsanstalt
für Elementarpädagogik der
Stadt Wien (BAfEP 21)

Lernhilfe

ALPHABETISIERUNGS- SOWIE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE-KURSE UND BILDUNGSSPRACHE DEUTSCH KURSE

Das Projekt Lernhilfe von Interface Wien unterstützt Schülerinnen an Polytechnischen Schulen und Fachmittelschulen beim Ausbau grundlegender Kompetenzen in Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache. Ziel ist es, Schülerinnen mit außerordentlichem Schulstatus beim Übergang in einen ordentlichen Schulstatus zu begleiten und ihnen damit faire Bildungschancen unabhängig von sozioökonomischen Rahmenbedingungen zu eröffnen. Gleichzeitig richtet sich das Angebot an erwachsene Lernende und Studierende der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien (BAfEP 21), die gezielt in Deutsch als Zweitsprache und in Bildungssprache Deutsch gefördert werden.



25
KURSE



345

TEIL-
NEHMER*INNEN,
DAVON

51

AUS DER BAFEP 21



298

KURSAB-
SCHLÜSSE

Die Rahmenbedingungen für das Projekt veränderten sich ab Herbst spürbar. Durch das Ausbleiben von Familiennachzügen kamen deutlich weniger neu zugewanderte Schüler*innen mit Alphabetisierungsbedarf in das Wiener Schulsystem. Dadurch verschob sich der Schwerpunkt der Lernhilfe zunehmend von der Erstalphabetisierung hin zur Stabilisierung und Weiterentwicklung bereits vorhandener Deutschkenntnisse sowie zur langfristigen sprachlichen Begleitung von Lernenden innerhalb bestehender Bildungswege. Durch kontinuierliche Förderung konnten Schüler*innen ihre schulische Teilhabe stärken und den Übergang vom außerordentlichen in den ordentlichen Schulstatus erfolgreich bewältigen.

Gerade unter diesen veränderten Bedingungen erwies sich die enge Zusammenarbeit mit den Schulen als zentraler Erfolgsfaktor. Durch regelmäßige Abstimmung mit Lehrkräften können Fördermaßnahmen passgenau auf die Bedürfnisse der Schüler*innen abgestimmt werden. Ein besonderes Erfolgserlebnis war es, auch unter den veränderten Rahmenbedingungen einen schulübergreifenden Alphabetisierungskurs realisieren zu können.

Insgesamt stärkt die Lernhilfe Bildungschancen, unterstützt stabile Bildungsbiografien und schafft durch sprachliche Sicherheit nachhaltige Integrationsperspektiven.

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

ALPHA-KURSE FÜR
SCHÜLER*INNEN DER PTS/FMS

3

ONLINEKURSE FÜR
ASSISTENZPÄDAGOG*INNEN

2

DAZ-KURSE FÜR
SCHÜLER*INNEN DER PTS/FMS

4

ONLINEKURSE FÜR STUDIE-
RENDE DES KOLLEGS FÜR
ELEMENTARPÄDAGOGIK



**„ICH HABE IM LERNHILFEKURS VIEL PROFITIERT UND
BIN DANKBAR, DASS ICH DARAN TEILNEHMEN KONNTE.“**

Lernende der Assistenzpädagogik der BafEP 21

Wirkungen



Leistungen

85%

der Schüler*innen können durch den Deutschkurs ihre Lehrer*in besser verstehen

90%

der Schüler*innen gaben an, dass ihnen Lernen mehr Spaß macht

95%

der BAfEP 21 Lernenden und Studierenden gaben an, dass sie sich durch die Deutsch-Lernhilfe gut auf die kommenden schulischen Anforderungen vorbereitet fühlen

3960

Unterrichtseinheiten

25

Kurse (davon 4 Onlinekurse für die BAfEP 21, 6 Alpakurse an PTS/FMS, 15 DaZ Kurse an PTS/FMS)



**„IM DEUTSCH-LERNHILFEKURS GEFÄLLT MIR BESONDERS,
DASS DER LEHRER SEHR GUT ERKLÄRT UND SICH ZEIT NIMMT, WENN
JEMAND ETWAS NICHT VERSTEHT.
AUF UNSERE FRAGEN WIRD EINGEGANGEN UND WIR BEKOMMEN VIE-
LE HILFREICHE TIPPS, WIE WIR UNS VERBESSERN KÖNNEN.
DIE ERKLÄRUNGEN SIND KLAR UND VERSTÄNDLICH, UND DER LEHRER
ACHTET DARAUF, DASS ALLE MITKOMMEN. INSGESAMT FINDE ICH, DASS
DER LEHRER HILFSBEREIT IST, GUT ERKLÄREN KANN UND UNS DABEI
UNTERSTÜTZT, SICHERER IM FACH DEUTSCH ZU WERDEN.“**

Eine Kolleg-Studierende der BAfEP 21

METHODISCHES VORGEHEN

- ✓ **NIEDERSCHWELLIG & SCHNELL**
reagieren flexibel auf die veränderte Zusammensetzung der Zielgruppen
- ✓ **BEZIEHUNGSBASIERT**
enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften in Deutschförderklassen
- ✓ **KOOPERATIV**
gute Kooperation mit Schuldirektor*innen
- ✓ **EMPOWERMENTORIENTIERT**
Schüler*innen erlangen mehr Sicherheit im sprachlichen und schulischen Alltag





ZIELGRUPPE

Schüler*innen in ganz Wien
(Mittelschulen, Polytechn. Schulen,
AHS, berufsbildende höhere Schulen)
und Teilnehmer*innen von Kursen
von AMS-Bildungsträgern

ExpräS

EXTREMISMUSPRÄVENTION MACHT SCHULE

Demokratische Gesellschaften brauchen junge Menschen, die Vielfalt respektieren, Konflikte konstruktiv lösen und extremistischen Ideologien kritisch begegnen können. Im Rahmen des Programms „Starke Schule, starke Gesellschaft“, im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung sowie des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz – umgesetzt durch die OeAD-GmbH – bringt das Projekt „Extremismusprävention macht Schule“ Workshops zur Extremismus- und Gewaltprävention direkt an Wiener Schulen und Ausbildungsstätten.

Die Workshops richten sich an Jugendliche ab der 5. Schulstufe und schaffen Räume für eine reflektierte Auseinandersetzung mit Themen wie demokratische Werte, Vorurteile, Geschlechterrollen, Konfliktkultur

219

WORKSHOPS



4.600

ERREICHTE
SCHÜLER*INNEN

sowie extremistische Ideologien – etwa Islamismus oder Rechtsextremismus. Ziel ist es, junge Menschen darin zu stärken, eigene Standpunkte zu entwickeln, Desinformation zu erkennen und Verantwortung in einer pluralistischen Gesellschaft zu übernehmen.

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung werden Vorurteile und Konflikte auch im Klassenraum sichtbar. Die Workshops greifen diese Dynamiken auf und ermöglichen eine sachliche, respektvolle Diskussion. Durch interaktive Methoden und moderierte Dialoge werden Schüler*innen befähigt, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen, Argumente kritisch zu prüfen und demokratische Werte im Alltag zu leben.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Jahres 2025 lag auf geschlechtersensibler Gewaltprävention. Der Workshop „Geschlechterklischees aufbrechen: Gewaltprävention durch Gendersensibilität“ thematisiert stereotype Rollenbilder, gewaltaffine Männlichkeitsnormen und patriarchale Strukturen. Die hohe Nachfrage führte dazu, dass das Format an einzelnen Schulen klassenübergreifend durchgeführt und um ein weiteres Workshopangebot zur Vielfalt von Beziehungsformen erweitert wurde.

2025 war zugleich ein Jahr des Ausbaus: Das Projektteam wuchs, Kooperationen mit Wiener Schulen wurden vertieft und neue Workshopformate vorbereitet. Künftig rücken Themen wie künstliche Intelligenz, digitale Radikalisierung und die Unterscheidung zwischen Fakten und Desinformation auf Social Media stärker in den Fokus.

Durch präventive Bildungsarbeit und frühzeitige demokratische Bildung stärkt „Extremismusprävention macht Schule“ die Resilienz junger Menschen.

”

„ICH FAND COOL, DASS JEDE MEINUNG ZÄHLEN DURFTE. AUCH WENN WIR NICHT ALLE GLEICH GEDACHT HABEN, WAR DAS VÖLLIG OKAY. NIEMAND WURDE AUSGELACHT ODER BEWERTET.“

Schülerin,
Fachmittelschule,
9. Schulstufe

”

„MIR WAR VORHER GAR NICHT KLAR, DASS ISLAM UND ISLAMISMUS ZWEI GANZ VERSCHIEDENE DINGE SIND. JETZT VERSTEHE ICH BESSER, WAS RELIGION IST UND WAS EXTREMISMUS.“

Schülerin,
Mittelschule, 8. Schulstufe

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

ZUSAMMENHALT
IN DER
GESELLSCHAFT

2

GESCHLECHTER-
KLISCHEES
AUFBRECHEN UND
ROLLENBILDER
HINTERFRAGEN

3

SOZIALE
DYNAMIKEN IN
KLASSENRÄUMEN

METHODISCHES VORGEHEN



NIEDERSCHWELLIG, LEICHT VERSTÄNDLICH

Komplexe Begriffe werden verständlich vermittelt



MEINUNGSBILDUNG

didaktische Methoden orientieren sich am Beutelsbacher Konsens



BEDARFSORIENTIERT

Vorgespräche mit Lehrpersonen



EMPOWERMENTORIENTIERT

Stärkung von Selbstwirksamkeit & Orientierung



LEBENSWELTNAH

Schüler*innen bringen ihre Themen mit



„ES IST ECHT WICHTIG, DASS WIR ÜBER SOLCHE THEMEN
REDEN. IN DER SCHULE KOMMT DAS SONST KAUM VOR.
HIER KONNTEN WIR EINFACH SAGEN, WAS WIR DENKEN —
UND AUCH HÖREN, WIE DIE ANDEREN DAS SEHEN.“

Schüler, Mittelschule, 7. Schulstufe



ZIELGRUPPE

Frauen ab 18 Jahren
Mitarbeiter*innen und
Auszubildende des Wiener
Gesundheitsverbundes
(WIGEV)

Professionell Deutsch

DEUTSCHKURS FÜR MITARBEITENDE, STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE DES WIENER GESUNDHEITSVERBUNDES

Professionell Deutsch ist eine gezielte arbeitsplatz-
nahe Sprachmaßnahme im Auftrag des Wiener Ge-
sundheitsverbunds. Ziel ist die Sicherung sprachli-
cher Handlungskompetenz in einem hochsensiblen
System: dem Gesundheitswesen der Stadt Wien.

Rund 35% der Mitarbeitenden im Wiener Gesund-
heitsverbund verfügen über eine andere Erstsprache
als Deutsch. Diese Vielfalt ist Stärke und Realität
zugleich – sie erfordert jedoch gezielte sprachliche
Qualifizierung, um Arbeitsabläufe sicher, präzise und
effizient zu gestalten. Professionell Deutsch adres-
siert diese Ausgangslage mit einer fachsprachlich fo-
kussierten Qualifizierungsstrategie.
Im Mittelpunkt steht die präzise Vermittlung berufs-
spezifischer Terminologie, Dokumentationsstandards

212

TEIL-
NEHMER*INNEN



18

KURSE

185

ERFOLGREICHE
ABSCHLÜSSE
(über 80 %
Anwesenheit)



und situationsangemessener Kommunikation. Gerade in Pflegeberufen ist sprachliche Genauigkeit Voraussetzung für Patientensicherheit und rechtssichere Dokumentation. Gleichzeitig benötigen Service- und Reinigungspersonal klare, standardisierte Sprachmuster für effiziente Abläufe.

Eine prägende Entwicklung des Jahres 2025 war die Stabilisierung bestehender Kursangebote bei gleichzeitig deutlich steigender Anmeldung kompletter Arbeitsteams. Während Gruppenanmeldungen in der Vergangenheit vor allem im Pflegebereich durch Führungskräfte initiiert wurden und Mitarbeitende anderer Berufsgruppen häufig nur vereinzelt teilnahmen, engagierten sich 2025 zunehmend auch Leitungspersonen aus Bereichen wie Reinigung, Küche oder Transportservice für ihre Teams. Auf diese Weise kamen acht der 18 Kurse als Gruppenanmeldungen zustande. Das gemeinsame Lernen stärkte nicht nur individuelle Sprachkompetenzen, sondern förderte auch unmittelbar Teamkohäsion, gegenseitiges Verständnis und eine verbesserte Kommunikation im Arbeitsalltag.

Verbesserte Sprachkompetenz erleichtert darüber hinaus Nostrifizierungsverfahren und eröffnet berufliche Aufstiegsmöglichkeiten. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit sowie zur nachhaltigen Sicherung von Fachkräften im Gesundheitsbereich der Stadt Wien. Zugleich wirkt es Dequalifizierungsprozessen entgegen, indem bereits vorhandene Qualifikationen besser genutzt und die berufliche Anschlussfähigkeit der Beschäftigten gestärkt werden.

**„DIE VON IHNEN MIT GROßER PROFESSIONALITÄT GESTALTETEN KURSE HABEN NICHT NUR MAßGEBLICH ZUR SPRACHLICHEN WEITERENTWICKLUNG UNSERER MITARBEITER*INNEN BEIGETRAGEN, SONDERN AUCH DURCH-
WEGS HÖCHSTES LOB SEITENS DER TEILNEHMENDEN ERFAHREN.**

**DAFÜR SPRECHE ICH IHNEN MEINEN AUFRICHTIGEN UND TIEF
EMPFUNDENEN DANK AUS.“**

Führungskraft Hausarbeiter*innen/Reinigungskräfte



**„ALLES WAR AUS-
GEZEICHNET, DER
UNTERRICHT WAR
INTERESSANT UND
HILFREICH. DIE
LEHRERIN WAR SEHR
FREUNDLICH UND
SYMPATHISCH.“**

Kursteilnehmerin



THEMATISCHE SCHWERPUNKTE 2025

1

KURSE FÜR STUDIERENDE

3

SCHREIBKURS AUF
B2 NIVEAU

2

NIEDERSCHWELLES
ANGEBOT FÜR
HAUSARBEITER*INNEN

4

KONVERSATIONS- UND
AUSSPRACHETRAINING

Wirkungen

90%

fühlen sich durch den Deutschkurs sprachlich sicherer
im Beruf beziehungsweise in der Ausbildung

93%

fühlen sich sprachlich besser ausgestattet und
können sich selbstbewusster ausdrücken

95%

geben an, dass die Aufgaben und Übungen wichtig
für ihr Deutsch und somit für ihren Beruf sind

&

Leistungen

450

Unterrichtseinheiten, davon

234

an den Standorten des WIGEV

38%

der Teilnehmenden waren im Niedriglohnsektor
beschäftigt: Lagerarbeiter*in, Transportservice,
Wäscherei-Mitarbeiter*in, Hausarbeiter*in

METHODISCHES VORGEHEN



NIEDERSCHWELLIG

Termine innerhalb der Dienstzeit und am Dienstort



BEZIEHUNGSBASIERT

gute Zusammenarbeit mit den Führungskräften und Multiplikator*innen des WIGEV vor Ort



KOOPERATIV

enge Zusammenarbeit mit dem Wiener Gesundheitsverbund, v.a. Abstimmung bei Bedarfen der Zielgruppe



EMPOWERMENT

durch Stärkung der Sprachkenntnisse meistern die TN* ihren Arbeitsalltag mit den Patient*innen besser und bringen sich z.B. auch häufiger im Team ein





ZIELGRUPPE

Pflegekräfte
aus Drittstaaten

Nurses4Vienna

Nurses4Vienna STÄRKT PFLEGE- KRÄFTE SPRACHLICH UND FACHLICH

Der steigende Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal gehört zu den zentralen Herausforderungen für das Wiener Gesundheitssystem. Der WIGEV rekrutiert zunehmend Pflegepersonal aus Drittstaaten, um den steigenden Bedarf im Gesundheitswesen zu decken. Mit dem Projekt Nurses4Vienna setzt Interface Wien gemeinsam mit dem Wiener Gesundheitsverband (WIGEV) genau an dieser Schnittstelle an: bei der sprachlichen Integration internationaler Pflegekräfte. Langfristig leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Stabilisierung der Pflegeversorgung in Wien.

Damit diese Fachkräfte ihre Qualifikationen im Berufsalltag voll entfalten können, braucht es gezielte Unterstützung beim Ausbau ihrer Deutschkenntnisse und ihrer berufsspezifischen Fachsprache. Nurses4Vienna schafft hierfür ein strukturiertes und praxis-

KURSDAUER:

46

WOCHEN



598

UNTERRICHTS-
EINHEITEN PRO
KURS

nahes Sprachförderangebot. Das Projekt verbindet allgemeine Deutschförderung auf B2-Niveau mit pflegespezifischer Fachsprache und einer gezielten Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen im Berufsalltag. Ziel ist es, Pflegekräfte sprachlich so zu stärken, dass sie sicher mit Patient*innen, Angehörigen und Kolleg*innen kommunizieren können, Verantwortung im Arbeitsalltag übernehmen und langfristig im Wiener Gesundheitssystem tätig bleiben. Sprachliche Sicherheit unterstützt verlässliche Teamarbeit, reduziert Kommunikationsbarrieren und stärkt das Vertrauen der Patient*innen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag auch zur Qualitätssicherung in einem besonders sensiblen Berufsfeld.

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der strategischen Vorbereitung und Konzeptentwicklung. Gemeinsam mit dem Wiener Gesundheitsverbund entwickelte Interface Wien ein maßgeschneidertes Kursdesign, das auf die Arbeitsrealität der Pflege abgestimmt ist und sich in den Dienstalltag integrieren lässt. Kern des Programms ist ein 46-wöchiges Kursmodell mit insgesamt 600 Unterrichtseinheiten, das allgemeine Sprachförderung, Fachsprache und Prüfungsvorbereitung systematisch miteinander verbindet.

Zusätzlich wurde eine projektspezifische Praxistauglichkeitsprüfung entwickelt, um Pflegekräfte gezielt auf sprachliche Anforderungen im Berufsalltag vorzubereiten. Gleichzeitig wurden organisatorische, personelle und didaktische Grundlagen für mehrere große Kohorten geschaffen und die Zusammenarbeit mit dem WIGEV weiter vertieft.



**„AUF DER STATION
KANN ICH DIE INHALTE
DES KURSES ANWEN-
DEN – Z.B. KONNTE
ICH NEULICH DER
PATIENTIN ERKLÄREN,
WARUM SIE SCHONKOST
BEKOMMT.“**

Kursteilnehmerin



**DIE ERSTEN 2
KURSE HABEN
IM OKTOBER
2025 GESTARTET**

7 STANDORTE IN WIEN



Paulanergasse 3/1, 1040 Wien

- Geschäftsführung & Stabsstellen
- Mama lernt Deutsch - Basisbildung für Frauen
- Extremismusprävention macht Schule



Diefenbachgasse 53, 1150 Wien

- Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte
- MALVA - Startbegleitung für aus der Ukraine geflüchtete Menschen



Favoritenstraße 8/1/1B, 1040 Wien

- InterSpace - Basisbildung für Jugendliche



Davidgasse 92-94, 1100 Wien (Eingang Knöllgasse 15)

- StartWien College
- Professionell Deutsch
- Summer City Camps
- Wiener Sommerdeutschkurse



Graumannsgasse 7, 1150 Wien

- InterSpace - Basisbildung für Jugendliche



Pappenheimg. 10-16, 1200 Wien

- StartWien Hub



Lassallestraße 1/5, 1020 Wien Campus Leopoldstadt, WIGEV

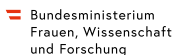
- Nurses4Vienna



Integration
und Diversität



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Interface Wien ist eine gemeinnützige GmbH der Stadt Wien und wird finanziert aus Mitteln der Stadt Wien, der Europäischen Union, des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung und des Fonds Soziales Wien.